

Sturm auf Joes Tankstelle

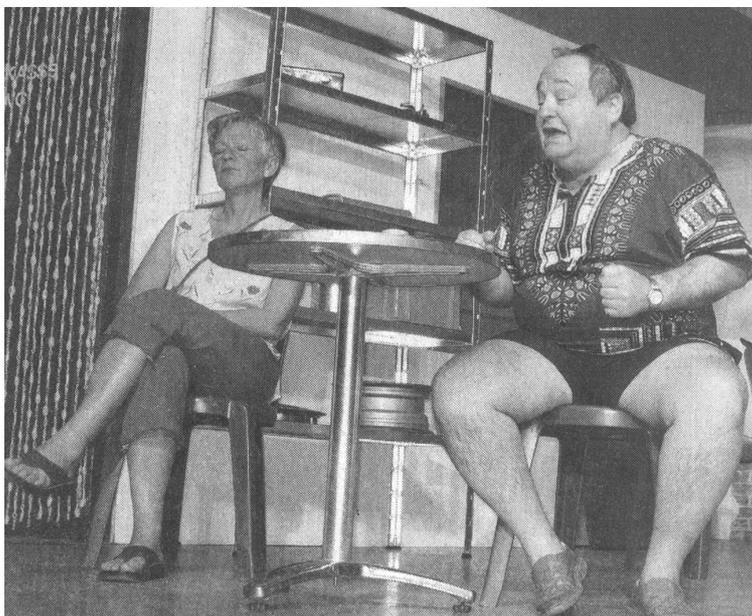
Lacher garantiert: Laienspielgruppe aus Bollschweil präsentiert eine neue Komödie

VON UNSERER MITARBEITERIN
ANNE FREYER

BOLLSCHWEIL Wenn der Bollschweiler Radsportverein „Waldeslust“ an Weihnachten zum Feiern bittet, weiß das ganze Dorf: Gute Unterhaltung ist garantiert, denn die Laienspielgruppe Bollschweil präsentiert jedes Jahr eine neue Komödie, die sie in vielen Proben erarbeitet hat. In diesem Jahr hieß das Stück mit stark lokalem Bezug „Hey Joe“, geschrieben von Dirk Salzbrunn.

Zum Programmauftakt begeisterte der Männergesangsverein "Eintracht" mit seinem Dirigenten Fritz Haege mit fünf Weihnachtsliedern. Als Abschluss sang der ganze Saal „Oh du fröhliche“.

Und dann hieß es Vorhang auf für "Hey Joe". Der Schauplatz des Geschehens war eine Tankstelle mit Werkstatt, in der sich an einem Tag die Wege einer zufällig zusammengewürfelten bunten Gesellschaft kreuzten. Da war zunächst das Pächterpaar Joe und Sonja Riemenkeiler: er ein großer Redenschwinger, sie die Praktische, die eigentlich die Geschicke des kleinen Unternehmens leitet, dargestellt von Thomas Wiesler und Daniela Gauger. Die Invasion der überraschend zahlrei-



„Schwätz Du nur“ dachte sich Gertrud, als Gatte Herbert ihr wortreich die Welt erklärte. Joes Tankstelle war der Schauplatz vieler vergnüglicher Verwicklungen im neuesten Stück der Bollschweiler Laienspielgruppe. FOTOS: FREYER



Gisela Daul (Mitte) überreichte jeweils 1000 Euro an die Initiative für trauernde Kinder „Alles ist anders“ und an den „Förderverein für krebskranke Kinder Freiburg“.

chen Kundschaft verdankten die Beiden der Tatsache, dass die Konkurrenz im Nachbarort - Kirchhofen - geschlossen hatte. Und so waren sie auch bald ein wenig überfordert, kam doch einfach alles auf einmal: die Panne von Gertrud und Herbert, einem eingespielten Ehepaar auf dem Weg in den Urlaub (Veronika Schweizer und Markus Zahn), die Mittellosigkeit der ebenfalls wegen Motorschadens gestrandeten Studenten Andi und Babsi (Markus Weiser und Daniela Marino) und das Elend des Möchtegern-Rockers Peter (Stefan Wagner), der um sein geliebtes Motorrad Charly trauerte. Vervollständigt wurde diese bunte Mischung durch die Ministerin Dorothea Schwarzmüller-Weißmeier (Agnes Schwab), die trotz all ihrer - scheinbaren - Überlegenheit von der gewitzten Tankstellenchefin ausgetrickst wurde. Die Regie lag in den Händen von Markus Weiser, als Souffleuse fungierte diesmal Gertrud Dischinger.

Insgesamt war es eine Inszenierung von hohem Wiedererkennung- und Un-

terhaltungswert - der stürmische Beifall bewies es. Reißenden Absatz fanden in den Pausen zwischen den drei Akten die Lose für die Tombola mit vielen attraktiven Preisen.

Johannes Wiesler übernahm während der Aufführung die Moderation. Er dankte, ebenso wie auch Karl Niegisch in Vertretung für den Vorsitzenden Jürgen Daul, Gisela Daul für ihren Einsatz bei zwei Veranstaltungen im Bollschweiler Schloss, der BoGart Anfang Oktober und dem Weihnachtsmarkt Mitte Dezember. 1000 Euro hatte der Radsportverein jeweils durch den Verkauf von Kaffee und Kuchen Erlöst und an Angelika Werner von der Initiative für trauernde Kinder "Alles ist anders" und an Claus Geppert vom "Förderverein für krebskranke Kinder Freiburg" überreichen können. Dieser Betrag wird der neuesten Anschaffung für die Kinderklinik zugute kommen: einem Magnet-Resonanz-Tomographen, kurz MRT, der den geschwächten Kindern den Weg in die Strahlentherapie ersparen soll.